



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de
Zimmer A 400

19. April 2011

**Sanierung der Zufahrtsstraße zum RMHKW und zur Deponie Böblingen
- Kostenbeteiligung des Abfallwirtschaftsbetriebs**

I. Vorlage an den

Umwelt und Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung am 09.05.2011

II. Beschlussantrag

Der Beteiligung des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) an der Sanierung der gemeinsamen Zufahrtsstraße zum RMHKW und zur Deponie Böblingen durch den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RBB) mit einem Kostenanteil von 36 % für den AWB wird zugestimmt.

III. Begründung

Allgemeines

Die Erschließung des RMHKW Böblingen erfolgt ab der Ostumfahrung Böblingen (K 1057) über das Musberger Sträßle und weiter ab der Kreismülldeponie Böblingen über eine im Jahr 1998 neu gebaute Zufahrtsstraße. Auf Grund von Verträgen mit dem Bund und der US-Army über die Mitbenutzung der vorhandenen Straßen und Wege hat der Zweckverband RBB die Verpflichtung zur Unterhaltung dieser Straßen

auf seine Kosten übernommen.

Bedingt durch den Schwerlastverkehr, auch im Zusammenhang mit dem Bau der Oberflächenabdichtung auf der Kreismülldeponie bedarf der Abschnitt von der K 1057 bis zur Abzweigung zur Kreismülldeponie dringend einer Sanierung. Untersuchungen mittels Schürfgruben ergaben, dass der Aufbau der Straße über weite Bereiche nicht dem Stand der Technik entspricht. Weiterhin sind die Bankette so stark beschädigt, dass eine Wasserableitung nicht gegeben ist. Aus diesem Grund sind ohne eine grundlegende Sanierung weitere Schäden am Straßenkörper vorprogrammiert und die bereits jetzt eingeschränkte Verkehrssicherheit würde weiter reduziert.

Für die Kostenaufteilung zwischen dem RBB und dem AWB wird ein Vergleich der Anlieferungen auf der Waage der Deponie bzw. beim RMHKW zu Grunde gelegt. Unter Berücksichtigung der Einwaage von Fahrzeugen mit Gewichten von über 5 t Abfällen beim RMHKW und Baustoffen bei der Deponie (während der Bauzeit der Oberflächenabdichtung zwischen 2006 und 2010) ergeben sich für das Restmüllheizkraftwerk rund 57.000 sowie für die Deponie 32.000 Fahrzeuge. Dies ergibt ein Verhältnis von 64 % für den Zweckverband RBB und 36 % für den Abfallwirtschaftsbetrieb.

Die Sanierungsarbeiten werden im Zusammenhang mit der aktuellen Ausführung von Baumaßnahmen auf dem Gelände des RMHKW durch den Zweckverband koordiniert. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt im Mai 2011 durch die Fa. Kohler auf Grundlage einer Ausschreibung aus dem Jahr 2009. Die Kosten für die Straßensanierung belaufen sich auf 432.000 €. Der Anteil des AWB liegt mit 36 % einschließlich der anteiligen Planungs- und sonstigen Nebenkosten bei rund 200.000 €.

Die erforderlichen Finanzierungsmittel zur Beteiligung an der Straßensanierung stehen im Vermögensplan 2011 zur Verfügung.



Roland Bernhard

Wolf Eisenmann

Wolfgang Bagin